

PILZE

Frischpilzausstellung in der BR-Verwaltung
Samstag, 11. Oktober von 10 bis 16 Uhr
 Bringen Sie Ihre Pilze mit!
Herr Jürgen Peitzsch als bestellter Pilzberater bestimmt Ihre Fundsachen.

!!! NEUE AUSSTELLUNGEN AUF SCHLOSS STOLBERG !!!
Sonderausstellung im Schloss:

»**Malerischer Nordharz**« – Fotoimpressionen von Wilfried Störmer, Waldführer im Nationalpark (weitere Infos unter www.bioreskarstsuedharz.de)

In der Ausstellung »**Buchen musst Du suchen**« werden ab **Samstag, den 18.10., um 15.00 Uhr**, die schönsten Malbilder zum Buchenwald präsentiert.

Letzter Aufruf zum Kinder-MALWETTBEWERB: Wer lebt im Buchenwald?

Malt Eure schönsten Erlebnisse im Buchenwald, zeigt Eure Entdeckungen und überrascht den Rest der Welt damit, was es alles im Buchenwald zu finden gibt. Wer noch keine Ideen hat oder gar nicht weiß, wer wo im Buchenwald lebt, der kann einfach in die Stolberger Buchenausstellung gehen – hier gibt es viele Informationen. Denkt daran: nicht nur die gut sichtbaren Tiere und Pflanzen zählen, manchmal sind auch die Kleinen und Schwachen ganz vorn dabei und wichtig für das große Ganze! Wichtig ist, was und wie Ihr alles auf's Papier/Stoff/Pappe ... bringt und die Jury überzeugt.

Bitte sendet Eure Kunstwerke **im A4-Format, maximal A3**, mit der Post an unsere Biosphärenreservatsverwaltung in Roßla, oder Ihr gebt sie persönlich bei uns ab oder im Fremdenverkehrsamt in Stolberg oder auf Schloss Stolberg.

Vergesst nicht Euren Namen und Adresse auf Euren Kunstwerken!
Der Einsendeschluss ist der 30.09.2014.

Die besten Werke werden im Herbst in unserer Buchenausstellung präsentiert und sind dann für alle Besucher zu bestaunen.

Wir wünschen ganz viel Spaß und freuen uns jetzt schon auf Eure Bilder!! Es gibt schöne Preise zu gewinnen!

Richtigstellung: Im letzten Karstkurier ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Bildautorin aller Fotos im Beitrag zur Einweihung von zwei Phänologischen Schulgärten im Landkreis auf Seite 2 ist **Frau Steffi Rohland**, Bannungen. Wir bitten um Entschuldigung.

Was ist los im Biosphärenreservat?
Ausgewählte Veranstaltungen von September bis Oktober 2014

23. September 19.00 Uhr	Vortrag: »Artenreiche Kalktrockenrasen, bunte Mähwiesen und seltene Heiden – Lebensraumvielfalt im BR« – Dr. Urte Bachmann und Lydia Gudat	BR-Verwaltung, Roßla, Hallesche Straße 68 a
26. September 18.00 Uhr	Wanderung: »Zur Hirschbrunft durch den Buchenwald um Stolberg« – A. Hoch, BR	Treffpunkt: Schloss Stolberg, Vorplatz
03. Oktober ab 10.00 Uhr	Großes Apfelfest in Hainrode Mit mobiler Saftpresse, Kuchen, Musik und allerlei Überraschungen	
05. Oktober 10.00 Uhr	Wanderung zur Stolberger Geschichte Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V. und BR	Treffpunkt: Stolberg, Markt
10. Oktober 09.30 Uhr	Herbsttagung im Biosphärenreservat »Klimawandel – Ursachen, Folgen und Möglichkeiten der Anpassung« – Nähere Infos und Anmeldung: BR-Verwaltung bis 03.10., Tel.: 034651/298890	
11. Oktober 10–16.00 Uhr	Pilzausstellung und Pilzberatung mit Jürgen Peitzsch	BR-Verwaltung, Roßla, Hallesche Straße 68 a
12. Oktober 10.00 Uhr	9. Südharzer Regionalmarkt in Sangerhausen Direktvermarkter der Kyffhäuser- und Südharzregion bieten Produkte aus eigener Herstellung an.	Sangerhausen, Markt, ganztätig
12. Oktober 09.30 Uhr	Sonntagswanderung: »Karst und Kirchen« Christiane Soyke, Südharzer Karstlandschaft e. V.	Treffpunkt: Dittichenrode, Kirche
15./17./22. Okt. 16:00 Uhr	Kranichwanderungen am Stausee Kelbra Mitarbeiter des BR	Treffpunkt: Rezeption Campingplatz
18. Oktober 16:00 Uhr	Wanderung: Auf den Spuren der Nutzungsgeschichte des Waldes – U. Kramer	Treffpunkt: Schloss Stolberg, Vorplatz
23. Oktober 19.00 Uhr	Vortrag: »Der Buchenwald – ein imposanter Lebensraum« – Christiane Funkel, BR	Treffpunkt: Schloss Stolberg, Roter Saal
30. Oktober 19.00 Uhr	Vortrag: »Das Leben der Wildbienen« Ines Berrenrath, Imkerin	BR-Verwaltung, Roßla, Hallesche Straße 68 a

Pilz des Jahres 2014:
TIEGELTEUERLING
 (*Crucibulum laeve*)



Auf abgestorbenem Laub- und Nadelholz alter Wälder wächst der kleine, unscheinbare und eigentümlich geformte Tiegelteuerling. Teuerlinge gehören zur Familie der Blätterpilze. In den etwa 1 cm hohen, oft scharenweise auftretenden und tiegelförmigen Fruchtkörpern befinden sich einige weiße, linsenförmige Sporenbehälter. Die sogenannten Peridoliolen werden von Vögeln mit echten Pflanzensamen verwechselt und von ihnen verbreitet. Außerdem können die kleinen Sporenkapseln von Regentropfen aus ihren Tiegeln herausgeschleudert werden und bleiben dann mit Klebfäden an Pflanzen der Umgebung haften. Teuerlinge sind weltweit verbreitet. In anderen Ländern wird der Pilz auch »Brotkorbpilz« oder »Vogelnestpilz« genannt. Der Legende nach werden die Peridoliolen mit Geldstücken verglichen. In nassen Jahren gibt es viele Teuerlinge, was wiederum steigende Preise, also Teuerungen voraussagt.



*Wer jetzt nicht reich ist,
 da der Sommer geht,
 wird immer warten
 und sich nie besitzen.*
 Rainer Maria Rilke

ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:

Leiter des Biosphärenreservates: Dr. Holger Piegert	034651-29889 20	holger.piegert@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, Stellvertretende Leiterin: Christiane Funkel	034651-29889 16	christiane.funkel@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Ökologische Umweltbeobachtung, Arten- und Biotopschutz: Harald Bock	034651-29889 13	harald.bock@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: Carla Böttcher	034651-29889 14	carla.boettcher@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
IT-Einsatz, GIS-Betrieb: Egbert Freisinger	034651-29889 19	egbert.freisinger@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Karstbibliothek: Brigitte Masny	034651-29889 12	brigitte.masny@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: Bernd Ohlendorf	034651-29889 22	bernd.ohlendorf@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Tourismus und Umweltbildung: Bettina Bauerschäfer	034651-29889 15	bettina.bauerschaefer@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: Armin Hoch	034651-29889 21	armin.hoch@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: Karin Rost	034651-29889 56	karin.rost@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Landschaftspflege, Pflege NSG: Michael Kriebel	034651-29889 28	michael.kriebel@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de

HERAUSGEBER:

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz
 Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-2988999 / Internet: www.bioreskarstsuedharz.de
 Titelfoto: © A. Hoch
 Redaktion: Ch. Funkel / Layout: www.signa-design.de / Herstellung: www.q-druck.de

Nationale
 Naturlandschaften



NEWSLETTER

19. AUSGABE SEPTEMBER 2014

KarstKurier



Biosphärenreservat
 Karstlandschaft Südharz



Libellen – Flugakrobaten im Biosphärenreservat

Neben farbenprächtigen Tag-Schmetterlingen und imposanten Käfern gehören Libellen zu den eindrucksvollsten und faszinierendsten Insekten unserer Heimat. Erste Vertreter der Ordnung Odonata, wie sie wissenschaftlich bezeichnet werden, existierten bereits zu Zeiten der Dinosaurier und konnten bis zu 70 cm groß werden.



Schieferteich bei Stolberg

Entgegen eines weit verbreiteten Irrglaubens sind Libellen ungiftig und können nicht stechen. Sie sind in ihrer Entwicklung an Wasser gebunden. Ihre Larven benötigen vom Ei bis zur Umwandlung zum Imago ein bis vier Jahre und leben dabei räuberisch – von Wasserinsekten und ihren Entwicklungsstadien bis hin zu kleinen Kaulquappen und Fischbrut – vor ihnen ist nichts sicher. Auch die erwachsenen Libellen sind oft in Wassernähe zu beobachten. Manchmal jagen sie aber auch fernab von Gewässern. Ihre Beute besteht aus verschiedenen Fluginsekten, selbst vor kleinen Vertretern ihrer eigen-

nen Verwandtschaft machen sie nicht Halt. Aber auch sie werden gejagt, unter und über Wasser – von Fischen, Lurchen, Spinnen und Vögeln.

Faszinierend ist ihre Fähigkeit, beide Flügelpaare unabhängig voneinander zu bewegen. Dadurch können sie abrupt die Richtung ändern, auf der Stelle stehen oder auch rückwärts fliegen.

Weltweit sind 5680 Arten bekannt, 85 davon in Mitteleuropa.

Gab es im Biosphärenreservat vor 20 Jahren kaum Erkenntnisse über das Vorkommen von Libellen, so konnten bis 2014 hier 39 verschiedene Arten beobachtet werden. Inzwischen liegen Ergebnisse von Untersuchungen an 49 Standgewässern und 13 Fließgewässerabschnitten vor.

Viele der Arten sind auf Grund ihrer Seltenheit und Gefährdung in den Roten Listen für Deutschland und Sachsen-Anhalt aufgeführt und eine ist durch die Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie sogar europaweit geschützt.

Bei den Fließgewässerarten sind insbesondere die Gestreifte und die Zweigestreifte Quelljungfer bedeutsam. Erstere besiedelt Quellgebiete an Zuflüssen der Thyra bei Stolberg und zählt dort zu den absoluten Raritäten. Die seltene Zweigestreifte Quelljungfer ist an verschiedenen Quellbächen der Thyra und an der Nasse zu finden. Von einer weiteren Fließgewässerart, der Blauflügel-Prachtlibelle, die erst 2007 im Gebiet entdeckt wurde, existieren bisher nur Beobachtungen einzelner Exemplare an Haselbach, Lude und Krumschlacht. Die



Kleine Königslibelle



Blauflügel-Prachtlibelle (Paarungsrad)

untersuchten Stillgewässer weisen teilweise ein recht umfangreiches Arteninventar auf. Mit bisher 28 nachgewiesenen Arten verfügt der Karlsteich bei Dietersdorf über die höchste Artendichte. Gefolgt wird er vom Karlshüttenteich bei Stolberg mit 24, dem Fischteich Wickerode mit 22, dem Schlossteich Rottleberode und dem Fuchsbergeich bei Stolberg mit jeweils 21 Arten. Von weiteren 17 Standgewässern liegen Nachweise von 10 oder mehr Arten vor.

Libellen sind sehr gut als Bioindikatoren für die Bewertung des ökologischen Zustandes von Gewässern geeignet. Nur durch saubere, unverbauete Fließgewässer und eine weitgehend naturverträgliche Nutzung der Standgewässer wird es uns gelingen, diese faszinierenden Tiere dauerhaft in unserer Heimat zu erhalten.

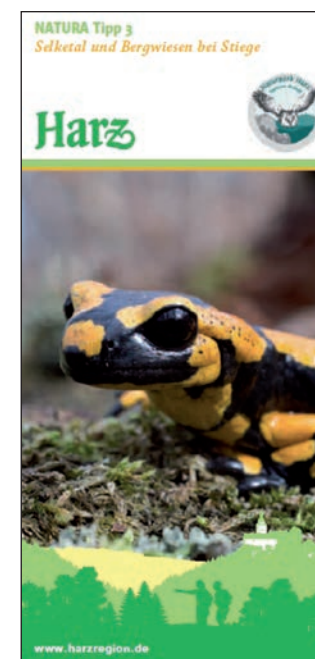


Samstag, den 4. Oktober: Hainröder Dudelsackfestival mit dem Weltmeister David Johnston aus Irland mit seiner Kapelle

17.00 Uhr Umzug – Treffpunkt »Alte Dorfschmiede«

18.00 Uhr Musikshow auf dem Dorfsaal, anschließend Musik zur Unterhaltung

Natura 2000 im Harz erleben



Den Titel der neuen Broschüren zieren typische Bewohner des Harzes - hier der Feuersalamander.

Die neue Broschürenserie des Regionalverbandes Harz macht ausgewählte Natura 2000-Gebiete in der Region erlebbar.

Wer auf dem reizvollen Selketal-Stieg oder dem Karstwanderweg das spätsommerliche Wetter für eine Wanderung nutzt, bewegt sich in europäisch ausgezeichneter Natur. Wir passieren blühende Bergwiesen, klare Bergbäche, alte Buchen- und Eichenwälder. Geschützte Arten wie Goldener Scheckenfalter, Gropppe, Wildkatze, Raufußkauz, Frauenschuh und Neuntöter haben hier ihr Zuhause.

Mit einem »NATURA-Tipp« in der Hand kann der nächste Spaziergang eine Natura 2000-Entdeckertour werden. Wandervorschläge durch europäische Schutzgebiete führen uns entlang der natürlichen, geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten. Kurze Texte und faszinierende Fotos vermitteln zudem Wissenswertes zu europäisch geschützten Lebensräumen und Arten. Für die Natura 2000-Gebiete bei Ballenstedt, Quenstedt, Stolberg oder im Bode- und Selketal sind die »NATURA Tipps« unter www.harzregion.de und im Natura 2000-Infoma-

tionszentrum des Harzes auf Schloss Stolberg kostenfrei erhältlich. Weitere Broschüren, z. B. für die Gipskarstlandschaft bei Pölsfeld, sind geplant. Eine Basisbroschüre stellt für den Harz bedeutende Arten und Lebensraumtypen vor.

Im Rahmen des ELER-Projektes (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) »NATURA 2000 im Naturpark Harz« wurde bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz das Natura-2000-Informationszentrum des Harzes in Stolberg eingerichtet. Im kommenden Jahr plant der Regionalverband Harz die Aufstellung von Informationstafeln in Natura-2000-Gebieten.

Für weitere Informationen:

www.harzregion.de
 Kontakt: Regionalverband Harz e. V.
 Hohe Straße 6 · 06484 Quedlinburg
www.harzregion.de
 Anne Schäfer · Telefon: 03946 964122
 E-Mail: schaefer@harzregion.de

Deutscher Wanderverband belohnt Akteure vom Karstwanderweg

Zertifikat »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« erneut verliehen

Der Karstwanderweg erhielt zur diesjährigen Wander- und Trekking-Messe »TourNatur« am 5. September in Düsseldorf zum zweiten Mal das Zertifikat »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« vom Deutschen Wanderverband. Damit ist sein Verbleib in der Premiumklasse der Wanderwege in Deutschland für die nächsten drei Jahre gesichert.

Für die Zertifizierung wurde im Vorfeld der gesamte Weg in vier Kilometer lange Abschnitte unterteilt und diese durch »Bestandserfasser« nach vom Deutschen Wanderverband vorgegebenen Kriterien bewertet. »Unseren 42 Kilometer langen Teil haben Michael Kriebel, Hans-Ulrich Hilpert und Inge Körber im zeitigen Frühjahr kontrolliert«, erklärte Iris Brauner, Vorsitzende des betreuenden Vereins Südharzer Karstlandschaft. »Der Weg war in einem sehr guten Zustand, es gab keine Mängel.« Außer den »Bestandserfassern« hat der Karstwanderweg im Landkreis Mansfeld-Südharz noch sieben aktive Wegepaten. Diese sind in Abständen von zwei bis drei Monaten unterwegs und melden aufgetretene Mängel an die Verwaltung des Biosphärenreservates. Die

Landschaftspfleger des Biosphärenreservats bemühen sich nach Kräften, diese zügig zu beheben. Viele Schäden entstehen durch Witterungseinflüsse oder sind altersbedingt. Zu den Leistungen des Biosphärenreservates gehören jährlich rund 1000 Arbeitsstunden, wie Holger Piegert, Leiter der Verwaltung, sagte. »Wir schneiden regelmäßig die Wege frei, ersetzen fehlende Markierungen und bauen Ruheazonen an besonders attraktiven Stellen auf.« In diesem Jahr kamen zehn neue Bänke und zwei Sitzgruppen dazu. Außerdem wurden an zahlreichen Stellen die Geländer erneuert. »In den nächsten Jahren müssen 40 verwitterte geologische Erklärungstafeln ausgetauscht werden«, sagte Piegert. »Die Kosten dafür trägt das Biosphärenreservat.« Für diese großzügige Unterstützung bedankt sich die Vorsitzende Iris Brauner mit den Worten: »Für uns ist dieser starke Partner ein Glücksfall. Ohne das Biosphärenreservat hätten wir in der Region keinen Karstwanderweg mehr.«

Das Qualitätssiegel ist ein gutes Marketinginstrument, um den Weg deutschlandweit noch bekannter zu machen. »Die Zertifizierung hat auch ihren Preis«, erklärte Frau Brauner. »Insgesamt hat sie für alle drei Länder fast 4000 Euro gekostet.« Ein guter



Vertreter der Arbeitsgemeinschaft »3 Länder – ein Weg – Karstwanderweg«, von links: Wulf Ehrig, Hans-Ulrich Hilpert, Andreas Heise, Christiane Funkel, Firouz Vladi

Spiegel für seine Attraktivität sind die regelmäßig angebotenen »Sonntagswanderungen«, die in den Hauptwanderzeiten wöchentlich stattfinden. Die Teilnehmer kommen aus zahlreichen Bundesländern und nehmen weite Reisewege in Kauf. »Wir sind mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg«, zieht Frau Brauner ein Resümee, »und wünschen uns für die Zukunft noch viel mehr Wanderer.«

Heinz Noack

Zum Tag der Regionen 2014

Großes APFELFEST am 3. Oktober in Hainrode



+ Am Förstergarten steht ab 08.00 Uhr eine mobile Apfelpresse für Sie bereit – bringen Sie Ihre Äpfel und nehmen Sie den frisch gepressten, pasteurisierten Saft mit nach Hause! Um Anmeldung im Dorfladen oder bei Rolf Kutzleb (034651/2289) wird gebeten. +

+ ab 10.00 Uhr in der Alten Dorfschmiede Schauschmieden + die Schmiede schärfen Werkzeuge + die Besenbinder zeigen ihr Können + der Pupp doktor kommt – es können Puppen und Teddys abgegeben werden + der Korbflechter präsentiert seine Arbeit +

+ Ab 10.00 Uhr Kleiner Markt im Förstergarten mit regionalen Produkten, Musik und vielen Überraschungen + Kinderflohmarkt + Hüpfburg + frischer Kuchen aus dem Backofen ... +

+ um 19.00 Uhr gibt das Speller Akkordeonorchester ein Konzert auf dem Dorfsaal.

